



G E M E I N D E
U Z N A C H

Richtplanung

Planungsbericht - Konzept

St. Gallen, 04. Juni 2010

079.3.001

Ingress

Zur besseren Lesbarkeit wird generell nur die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind damit auch weibliche Personen angesprochen und eingeschlossen.

ERR Raumplaner FSU SIA
Kirchgasse 16
9004 St.Gallen

www.err.ch
st.gallen@err.ch

Telefon +41(0)71 227 62 62
Fax +41(0)71 227 62 63

Einleitung

Bei der Erarbeitung des Konzeptes zur Richtplanung der Gemeinde Uznach ging es einerseits darum, bereits durchgeführte regionale und überregionale Planungen zusammen zu führen. Andererseits wurde darauf geachtet, dass die Gemeinderichtplanung Uznach in Einklang mit den bereits vorliegenden Gemeindeplanungen steht.

Von den überregionalen Planungsarbeiten standen insbesondere das Entwicklungskonzept für die Linthebene (EKL 2003) und das Gesamtverkehrskonzept (GVK 2009) zur Verfügung. Auf Gemeindeebene diente vor allem die Masterplanung Uznach (2007) sowie das Gemeindeleitbild (2006) als Grundlage.

Diese Herangehensweise führte zu zwei Konzepten. Ein regionales Konzept über die Gemeindegrenzen hinaus, welches die wechselseitigen Beziehungen von Uznach in die Region berücksichtigt und deshalb **Uznach als Regionalzentrum** sieht. Das zweite Konzept konzentriert sich auf das Gemeindegebiet sowie die Hauptnutzungen der Gemeinde und betrachtet somit **Uznach als Wohn- und Wirtschaftsstandort**.

Uznach als Regionalzentrum

Das Konzept **Uznach als Regionalzentrum** berücksichtigt die Belange des kantonalen Richtplanes und macht Aussagen bezüglich der Themen Siedlung, Landschaft und Verkehr.

Bei der Thematik Siedlung werden die regionalen Aspekte hervorgehoben. Im Bereich Landschaft bzw. Verkehr liegen die Schwerpunkte bei den Erholungsgebieten bzw. bei der Entlastungsstrasse A53 - Gaster und dem Ausbau der Bahnlinie zur S-Bahn und langfristig zur Stadtbahn (Doppelspur).

Uznach als Wohn- und Wirtschaftsstandort

Beim Konzept **Uznach als Wohn- und Wirtschaftsstandort** wird der kantonale Richtplan ebenfalls berücksichtigt, indem Aussagen zu siedlungsgliedernden Freiräumen und insbesondere zu Aspekten der Landschaft gemacht werden. Im Bereich Siedlung werden Vorgaben zur Stärkung des Ortszentrums aufgezeigt und entwicklungsrelevante Gebiete ausgeschieden. Im Landschaftsbereich steht die Naherholung im Zentrum. Im Bereich Verkehr ist die Realisierung der Entlastungsstrasse A53 - Gaster und die damit verbundenen flankierenden Massnahmen bei Hauptstrassen von grosser Bedeutung. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Schaffung von Wegen für den Langsamverkehr.

Inhaltsverzeichnis

1	Uznach als Regionalzentrum	5
1.1	Kantonaler Richtplan	5
1.2	Siedlung	6
1.3	Landschaft	6
1.4	Verkehr	7
1.5	Ausstattung	7
2	Uznach als Wohn- und Wirtschaftsstandort	8
2.1	Bisherige Entwicklung der Wohnbevölkerung	8
2.2	Bisherige Entwicklung der Arbeitsstätten und Beschäftigte	9
2.3	Altersstruktur	10
2.4	Bevölkerungs-Prognose	11
2.5	Siedlungskapazitäten	11
2.6	Kantonaler Richtplan	12
2.7	Siedlung	13
2.8	Landschaft	14
2.9	Verkehr	14
2.10	Ausstattung	15
2.11	Naturgefahren	16

1 Uznach als Regionalzentrum

1.1 Kantonaler Richtplan

Absicht:	Massnahmen in Uznach:
Uznach setzt die Voraussetzungen, um die kantonal bedeutenden wirtschaftlichen Schwerpunktgebiete (IV 12) bzw. die Nutzungsreserven in Bahnhofsgebieten (IV 13) zu stärken bzw. zu nutzen.	<ul style="list-style-type: none"> - Uznertor West - Ergänzung Stadtzentrum - Entwicklungsgebiet Linth-Resort - Entwicklungsgebiet Bahnhof - Gewerbepark Burgerriet
Uznach prüft den Erhalt der Industrieanlagen, bei denen die kantonale Schutzwürdigkeit gegeben ist (IV 22).	<ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme schützenswerter Gebäude in die Schutzverordnung prüfen, Spinnerei Uznaberg
Kantonal geplante Abbaustandorte (VII 41) werden durch die Gemeinde Uznach weiterhin berücksichtigt.	<ul style="list-style-type: none"> - Freihaltung des Abbaustandortes Uznaberg für einen möglichen späteren Abbau
Uznach setzt sich über die Gemeindegrenzen hinweg für ein verträgliches Nebeneinander von Erholungssuchenden und von der Tierwelt (Wildkorridore V 33) ein.	<ul style="list-style-type: none"> - Naherholungsgebiete Burger- und Buechbergwald - Steinebach - Linth
Die kantonal zu prüfenden bzw. zu fördernden Anschlussgleise (VI 35) werden aufgrund der heutigen Gegebenheiten (kein Bedarf) nicht weiter berücksichtigt.	

1.2 Siedlung

Absicht:	Massnahmen in Uznach:
Uznach behauptet sich durch gute regionale Verknüpfungen als prägendes Zentrum der Region.	<ul style="list-style-type: none"> - Räumlichkeiten für regionale Institutionen bereitstellen und fördern
Uznach bildet mit einem attraktiven Angebot an Wohnformen das Wohnschwerpunktgebiet der Region.	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsgebiet Linth-Resort - Entwicklungsgebiet Bahnhof - Wohninsel - Hanglagen
Uznach setzt sich für ein ausgewogenes Gewerbe ein und schafft die notwendigen Voraussetzungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Uznertor West - Gewerbepark Burgerriet
Uznach legt mit einem attraktiven Angebot an Wohnraum, Sport-, Kultur- und Versorgungsmöglichkeiten die Grundlage für ein moderates Wachstum der Bevölkerung.	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsgebiet Linth-Resort - Entwicklungsgebiet Bahnhof - Naherholungsgebiete Wald, See, Linth - Burgerplatz

1.3 Landschaft

Absicht:	Massnahmen in Uznach:
Uznach nutzt die Gegebenheiten der Linthebene, des Rickenausläufers und der Naturschutzgebiete als attraktives Angebot für Erholungssuchende.	<ul style="list-style-type: none"> - Naherholungsgebiete Wald, See, Linth - Ausbau Flussbad Grynau
Uznach setzt sich für lückenlose und sichere Verbindungen in die Naherholungsgebiete ein.	<ul style="list-style-type: none"> - Promenade, Panoramaweg, Mittelweg, Seeweg, Linthweg

1.4 Verkehr

Absicht:	Massnahmen in Uznach:
Uznach setzt sich für eine gute und verträgliche Erreichbarkeit des Zentrums durch den motorisierten Individualverkehr ein.	<ul style="list-style-type: none"> - Strassenraumgestaltung Einfallsachsen - Erhöhung Parkplatzangebot im Bereich des Bahnhofs
Der Durchgangsverkehr soll auf die neue Entlastungsstrasse im Süden des Zentrums geführt werden.	<ul style="list-style-type: none"> - Realisierung der Entlastungsstrasse A53 - Gaster - Anbindung Uznertor West an die Entlastungsstrasse A53 - Gaster - Flankierende Massnahmen auf entlasteten Strassen
Uznach setzt sich für den Ausbau zur S-Bahn und langfristig zur Stadtbahn ein.	<ul style="list-style-type: none"> - Doppelspurinsel - Zusätzliche Haltestellen Spital, Uznertor West
Der öffentliche Verkehr ist auf den regionalen Umsteigeknoten Bahnhof Uznach ausgerichtet und ist weiterhin zu stärken.	<ul style="list-style-type: none"> - Taktergänzungen auf bestehenden Buslinie - Überprüfung Busangebot im Zusammenhang mit der Erschliessung des Einkaufszentrums Neuer Linthpark
Der öffentliche Verkehr soll verkehrstechnisch bevorzugt werden und erschliesst die umliegenden Gemeinden mit einem attraktiven Taktangebot.	<ul style="list-style-type: none"> - Taktergänzungen - Bevorzugung Buslinien
Uznach setzt sich für gemeindeübergreifende, lückenlose Fuss- und Radwege ein.	<ul style="list-style-type: none"> - Promenade - Seeweg - Linthebene - Berücksichtigung historischer Verkehrswege gemäss Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz.
Uznach strebt einen Fuss- und Radweg vom Stadtzentrum zum Obersee an.	<ul style="list-style-type: none"> - Seeweg

1.5 Ausstattung

Absicht:	Massnahme in Uznach:
Uznach bildet das Verwaltungszentrum der Region ZürichseeLinth.	<ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliche regionale Funktionen nach Bedarf

2 Uznach als Wohn- und Wirtschaftsstandort

2.1 Bisherige Entwicklung der Wohnbevölkerung



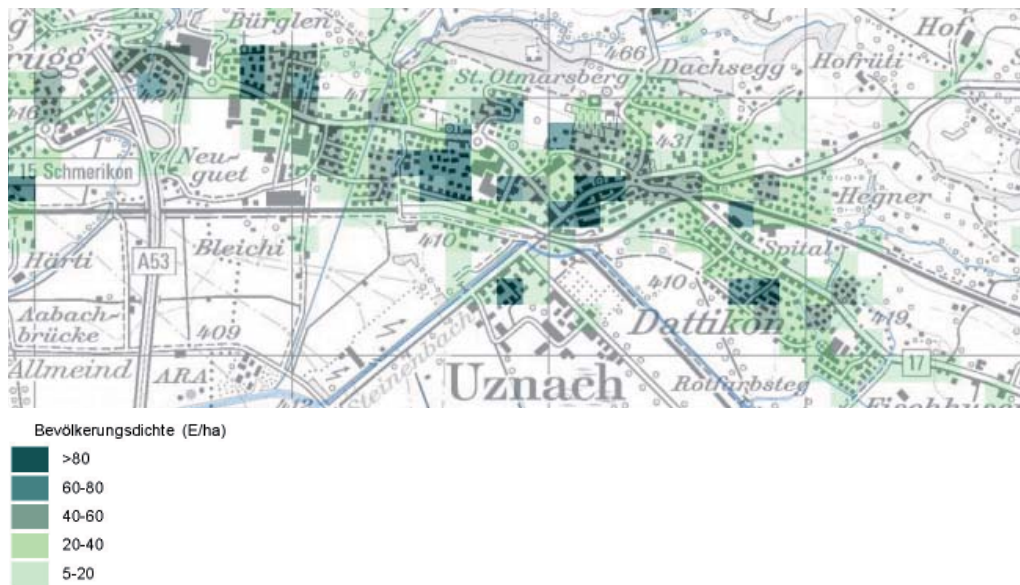
Die Bevölkerungszahl von Uznach ist in den letzten 30 Jahren kontinuierlich gewachsen. Die Anzahl Einwohner stieg seit 1980 von 4238 auf 5734 im Jahre 2009. Dies entspricht einer Zunahme von rund 1450 Einwohnern bzw. 34% oder durchschnittlich 1.1% pro Jahr.

Betrachtet man verschiedene Wachstumsperioden, so zeigen sich unterschiedliche Zunahmeraten. Von 1998 bis 2002 betrug die jährliche Wachstumsrate ca. 1.0%. In den nächsten vier Jahren betrug das Wachstum etwa 0.2% pro Jahr. Seit 2007 zeigt sich jedoch wieder ein erhöhtes jährliches Wachstum von 1.1%. Über die letzten 15 Jahren betrachtet, betrug das Wachstum ca. 0.7% pro Jahr.

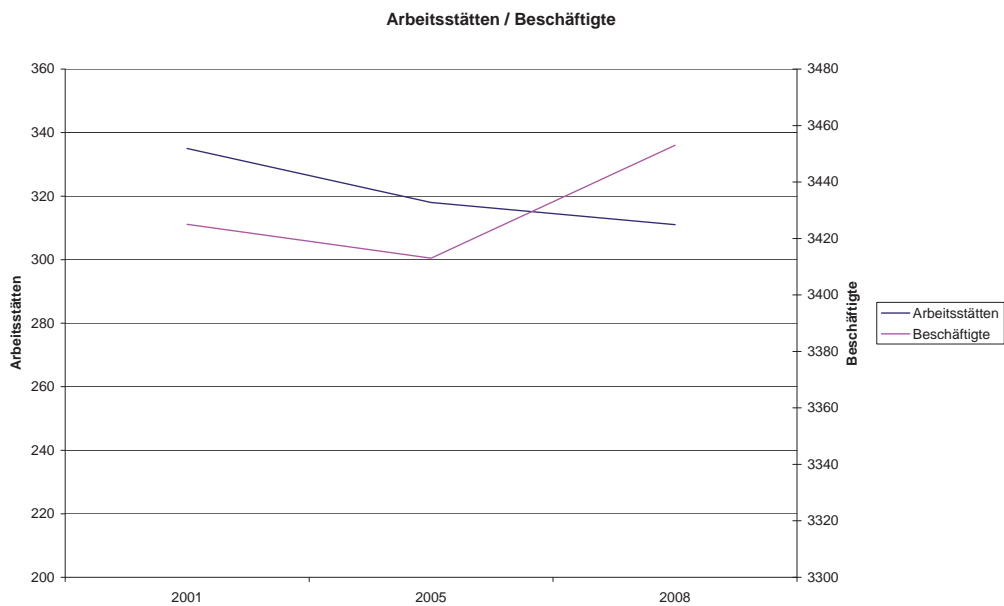
Entwicklung	von	bis	Zunahme absolut		Zunahme in %	
			gesamt	pro Jahr	gesamt	pro Jahr
Jahr	1998	2002				
Einwohner	5'230	5'493	263	53	5.0	1.0
Jahr	2002	2006				
Einwohner	5'493	5'546	53	11	1.0	0.2
Jahr	2007	2009				
Einwohner	5'546	5'734	188	63	3.4	1.1
Jahr	1994	2009				
Einwohner	5'178	5'734	556	35	10.7	0.7

Die Ursache der geringen Bevölkerungszunahme zwischen den Jahren 2002 und 2006 liegt darin, dass zu dieser Zeit kein Bauland in Mehrfamilienhaus-Zonen erhältlich war. In den Jahren 2007 bis 2009 verzeichnete Uznach wieder eine rege Bautätigkeit im Mehrfamilienhausbereich.

Übersicht Bevölkerungsdichte (Jahr 2000):



2.2 Bisherige Entwicklung der Arbeitsstätten und Beschäftigte



Die Anzahl der Arbeitsstätten ist seit dem Jahre 2001 von 335 um ca. 25 bis zum Jahre 2008 zurückgegangen.

Die Beschäftigtenzahl ist von 2001 bis 2005 leicht zurückgegangen. Vom Jahre 2005 bis zum Jahre 2008 ist die Anzahl Beschäftigter jedoch wieder leicht gestiegen und bewegt sich nun bei ca. 3450 Beschäftigten.

Arbeitsstätten- und Beschäftigtentendenz

Tendenziell kann festgehalten werden, dass vermutlich eher weniger neue Betriebe angesiedelt werden können, die bestehenden Betriebe jedoch mehr Beschäftigte pro Betrieb einstellen werden.

2.3 Altersstruktur

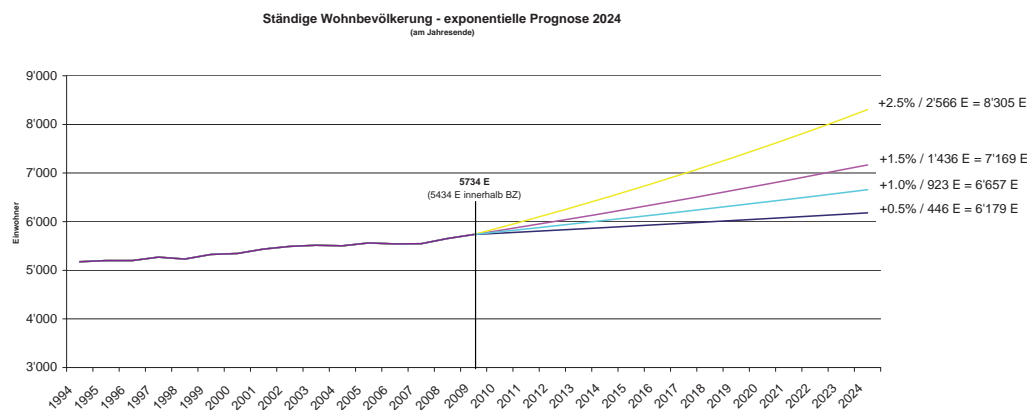
Die Kennziffern zur Altersstruktur stammen vom 16.04.2010 und weisen gegenüber dem kantonalen Durchschnitt folgende Merkmale auf:

Bei den 0-19jährigen weist die Gemeinde Uznach einen deutlich höheren Wert auf als der Kanton St. Gallen (Uznach 25.2% bzw. SG 22.4%) . Insbesondere sind Kinder zwischen 4- und 18 Jahren in Uznach bedeutend stärker vertreten als im kantonalen Durchschnitt. Bei der Altersgruppe der 20-64jährigen ist der Anteil beim Kanton St. Gallen leicht höher als in der Gemeinde Uznach (SG 61.9% bzw. Uznach 60.8%). Bei den 65+jährigen weist die Gemeinde Uznach einen tieferen Wert von 14.0% gegenüber dem Kanton St. Gallen mit 15.7% auf.

Die allgemeine demographische Entwicklung zeigt, dass vorallem die Anzahl Personen in der Gruppe der 65+jährigen in der Zukunft wachsen wird und sich auch für Uznach eine Tendenz zur Überalterung der Bevölkerung abzeichnen wird.

2.4 Bevölkerungs-Prognose

Für die nächsten 15 Jahren wird anhand von Annahmen die zukünftige Bevölkerungsentwicklung abgeschätzt. Gerechnet wurde mit verschiedenen jährlichen Zuwachsraten: schwach +0.5%, schwach-mittel +1.0%, mittel +1.5% und starke Zunahme +2.5%.



Bei einer schwachen Zunahme beträgt die Bevölkerung im Jahre 2024 rund 6'180 Einwohner. Eine schwache - mittlere Zunahme würde ein Bevölkerungswachstum auf rund 6'660 Einwohner bedeuten und bei einer mittleren Zunahme ca. 7'170. Bei einer starken Zunahme von 2.5% in den nächsten 15 Jahren würde sich die Einwohnerzahl auf rund 8'300 belaufen.

2.5 Siedlungskapazitäten

Das Konzept Uznach geht von folgender Siedlungskapazität aus:

	Einwohner	Beschäftigte
Stand 2009	5'734	3'450
Im Bau befindende bzw. bewilligte Projekte	700	175
Kapazität in unüberbauter Bauzone	892	470
Linth-Resort	350	110
Umzonung Wiräben / Tönierwies	33	0
Innere Verdichtung	318	80
(von 0.63 zu 0.7 Ausbaugrad zur Hälfte umgesetzt)		
Summe	8'027	4'285
Erhöhung des Flächenbedarfs 10% (innerhalb 15 Jahren)	- 803	- 436
Gesamtkapazität	7'224	3'849
Bewohner ausserhalb Bauzone	-300	
Bauzonkapazität	6'924	3'849

Das Konzept Uznach weist die Gesamtkapazität für 7'224 Einwohner und 3'849 Beschäftigte aus. Darin eingerechnet sind sich im Bau befindenden oder bereits bewilligten Bauprojekte¹⁾, die vorhandene Kapazität in den unüberbauten Bauzonen²⁾, das vorgesehene Linth-Resort, die Umzonung Wiräben/Tönierwies (Umzonung aufgrund Altlasten) und die Kapazitäten einer weiteren inneren Verdichtung.

In den kommenden 15 Jahren wird aufgrund der bisherigen Entwicklung mit einer Erhöhung des Flächenbedarfs von rund 10% pro Einwohner gerechnet. Dies bedeutet eine Reduktion der Siedlungskapazität von rund 803 Bewohnern. Werden zudem die rund 300 Personen³⁾ abgezählt, die ausserhalb der Bauzone wohnen, ergibt sich eine Bauzonenkapazität von gesamthaft 6'924 Bewohnern und 3'849 Beschäftigten.

Der Einwohnerzuwachs beträgt gegenüber dem Jahr 2009 rund 1'510 Einwohner. Dies entspricht dem Ziel aus dem Leitbild der Gemeinde, das von einem moderaten Wachstum ausgeht und beträgt rund 1.5% (siehe Diagramm oben - exponentielle Prognose 2024). Diese Entwicklung erscheint angesichts der diversen Verkehrsvorhaben wie ÖV-Ausbau, S-Bahnanbindung, die die Region näher an Zürich anbinden, plausibel und entspricht der allgemeinen Entwicklung im Raum Oberer Zürichsee.

Wie der Stand der Erschliessung zeigt, verfügen fast ausschliesslich die Wohnzonen WE2 und W2 noch über ausreichend freie Kapazitäten. Ein zusätzlicher Bedarf ist hauptsächlich in den mehrgeschossigen Wohngewerbe- und Kernzonen auszumachen. Dieser Bedarf kann durch die Realisierung der Kernerweiterung und dem Linth-Resort, später durch das Entwicklungsgebiet Bahnhof abgedeckt werden.

1) Zur Zeit befinden sich etwa 270 Wohnungen in der Bauphase bzw. sind als Bauprojekte bereits bewilligt. Bei einer Personenbelegung von etwa 2,5 bis 3 Personen pro Wohnung kann in den nächsten 2-3 Jahren von einem Bevölkerungswachstum von ca. 700 Einwohner ausgegangen werden.

2) Flächenpotentiale / Stand der Erschliessung Uznach, 14. Juli 2009, sapartners Zürich

3) Angabe Gemeinde Uznach, Stand 31.12.2009

2.6 Kantonaler Richtplan

Uznach berücksichtigt die kantonale Richtplanung:

- Uznach berücksichtigt in ihren Siedlungsbestrebungen die siedlungsgliedernden Freiräume (IV 15).
- Uznach berücksichtigt bei der Landschaftsentwicklung und insbesondere bei der Förderung von Erholungsgebieten die kantonalen Schongebiete (V 31).
- Uznach unterstützt die Bestrebungen zur Aufwertung der lückigen Lebensraumverbunde (V 32).
- Uznach setzt sich für ein verträgliches Nebeneinander von Erholungssuchenden und Tierwelt (Wildkorridore V 33) ein.

2.7 Siedlung

Uznach setzt sich für eine prägnante Stärkung der Siedlungsschwerpunkte ein:

- In der Altstadt werden durch die Verkehrsentlastung und die Schaffung einer Begegnungszone die Voraussetzungen geschaffen, den öffentlichen Raum attraktiv zu gestalten.
- Das Stadtzentrum wird um das Einkaufszentrum Frohsinn erweitert und gestärkt. Die umliegenden Liegenschaften werden (exkl. Fa. Streuli) ebenfalls dem Stadtzentrum zugeteilt und entsprechend der Kernzone zugeordnet.
- Das in bahnhofsnähe liegende Linth-Resort bildet das nächste Entwicklungsgebiet von Uznach. Es soll entsprechend den nachgefragten Nutzungen mit Wohnen und Dienstleistungen verwirklicht werden und so zu einem moderaten Bevölkerungswachstum beitragen.
- Uznach strebt für das Bahnhofsgebiet eine zukunftsgerichtete Entwicklung an; unter Einbezug aller relevanten Rahmenbedingungen (Güterschuppen / Handwerkscenter).
- Mit dem Uzner Tor West schafft Uznach die Voraussetzungen für einen wettbewerbsfähigen und attraktiven Gewerbestandort für Verkauf (Neuer Linthpark) und Handel.
- Entlang der Zürcherstrasse ist eine gemischte Nutzung von Gewerbe-, Verkaufs- und Wohnhäusern zu fördern.

Uznach fördert attraktive Siedlungs- und Strassenräume:

- Der Strassenraum ist im Zentrum nach den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmern zu gestalten, um ein vielfältiges Neben- und Miteinander zu ermöglichen.
- Die Wohninsel bildet mit viel Grün und reduziertem Verkehrstempo (Begegnungszone) einen ruhigen Wohn- und Begegnungsort.
- Innerhalb des Ortes ist an verschiedenen Stellen durch die Schaffung von Freihalteräumen der Ausblick in die Landschaft zu gewährleisten.
- An den Eingangspforten des Siedlungsgebietes wird mit gestalterischen Massnahmen die Erlebbarkeit der Ortsein- und Ausfahrt verdeutlicht.
- Im Interesse der Förderung der Wohnqualität ist die Aussiedelung von Betrieben, die dieser Absicht zuwiderlaufen, anzustreben. Für solche Betriebe sind geeignete, gemeindeinterne Gebiete bereitzustellen.

Uznach fördert neue, attraktive öffentliche Angebote:

- Das Flussbad Grynau bildet den Anziehungspunkt im Sommer für Erholungssuchende aus der Gemeinde und der Region.
- Der Bürgerplatz wird für zukünftige öffentliche Anlässe um eine Zone für öffentliche Bauten und Anlagen erweitert.

Weitere Siedlungsplanerische Absichten:

- Uznach bezeichnet nicht überbaute Gebiete im übrigen Gemeindegebiet, die für eine spätere Einzonung in Frage kommen.
- Gebiete die durch Naturgefahren weiterhin gefährdet sind, werden entweder der Landwirtschaftszone zugeteilt oder mit entsprechenden Objektschutzmassnahmen (minimale Erdgeschoss-Kote) versehen.
- Das Gelände des Unterwerkes / Transformatorenstation Grynau der Axpo AG wird der Zone für öffentlichen Bauten und Anlagen zugewiesen.

2.8 Landschaft**Uznach fördert die natürlichen Gegebenheiten und nutzt diese für eine attraktive Naherholung:**

- Entlang des Panoramaweges sind Aussichtspunkte und -lagen zu sichern, um die Weitsicht in Erholungsgebieten zu erhalten.
- Die Naherholungsgebiete Wald, See und Linth sind zu fördern und zu stärken. Insbesondere Wegverbindungen für den Langsamverkehr sind auszubauen und zu sichern.
- Bei prägenden Baumbeständen innerhalb des Siedlungsgebietes ist die Schutzwürdigkeit zu prüfen.

2.9 Verkehr**Uznach setzt sich für einen verträglichen motorisierten Verkehr ein:**

- Bei Hauptverkehrsstrassen, die aufgrund der Entlastungsstrasse A53 - Gaster vom Verkehr entlastet werden, wird zur Verstärkung der Entlastungswirkung der Strassenraum mit flankierenden Massnahmen umgestaltet.
- Der Strassenraum auf den Hauptverkehrsstrassen ist für alle Verkehrsteilnehmer verträglich zu gestalten. Strassenabschnitte mit erhöhtem Unfallaufkommen werden verkehrssicher umgestaltet.
- Der Durchgangsverkehr ist um das Zentrum - insbesondere aus dem Städtli und der Zürcherstrasse - zu leiten.
- Das Städtli wird mit der Realisierung der Entlastungsstrasse zu einer Begegnungszone umgestaltet.

Uznach fördert den öffentlichen Verkehr:

- Der Ausbau zur Stadtbahn (Doppelspur (VI 31, 32)) wird von der Gemeinde aktiv unterstützt und vorangetrieben.
- Für zusätzliche Bahnhaltstellen beim Uznertor West und dem Spital Linth sind die entsprechenden Voraussetzungen für eine Realisierung zu schaffen.
- Der öffentliche Verkehr soll nebst den regionalen Ortszentren auch die innergemeindlichen Zentren und Potentialgebiete erschliessen.
- Eine Taktergänzung auf den Buslinien ist bedarfsgerecht anzustreben.

Uznach setzt sich für einen attraktiven Langsamverkehr ein:

- Bei Strassenerneuerungen in Wohnquartieren ist die Schaffung von verkehrsberuhigenden Massnahmen zu prüfen.
- Im Stadtzentrum, insbesondere in Bahnhofsnähe und der Wohninsel, ist ein Temporegime von 30km/h bzw. 20km/h anzustreben.
- Uznach sichert und unterhält ein engmaschiges, durchlässiges Fusswegnetz innerhalb der Siedlung.
- Uznach bietet sichere Fuss- und Veloverbindungen von den Wohnquartieren zu den Zielpunkten des Ortes (Sportanlagen, Schulstandorte, Einkaufsschwerpunkte, Bahnhof, Naherholungsgebiete).
- Uznach schafft eine von Ost nach West durchgehende Promenadenverbindung. Diese ist insbesondere ausgelegt für die Bedürfnisse von Fussgängern, Velofahrern und Inlineskatern.
- Zusätzliche weitere Wegverbindungen sind zu schaffen: Panoramaweg, Mittelweg, Linthweg und insbesondere eine Verbindung zum Obersee.

2.10 Ausstattung**Uznach koordiniert laufend die öffentliche Infrastruktur mit der Gemeindeentwicklung.**

Wasserversorgung (GWP 2008):

In den zukünftigen Entwicklungsgebieten Kreuzkirche und Haslen sind gemäss GWP Ausbaumassnahmen vorgesehen. Das Entwicklungsgebiet Linth-Resort verfügt heute über gewisse Anschlüsse, bedarf bei einer Realisierung jedoch eines Ausbaus des Wasserversorgungsnetzes. Das Entwicklungsgebiet Bahnhof sowie das Gebiet Uznertor West sind bereits genügend erschlossen.

Beim Neubau des Reservoirs Rüti ist eine mögliche Energienutzung vorgesehen und zu prüfen.

Abwasser (GEP 2010):

Das Gebiet Kreuzkirche ist westlich und östlich durch Abwasserleitungen erschlossen, das Gebiet Haslen nur im Westen und teilweise im Süden. Entsprechende Ausbaumassnahmen sind bei einer Realisierung von Überbauungen zu prüfen. Das Linth-Resort verfügt zurzeit über keine ausreichenden Abwasserleitungen. Für eine zukünftige Überbauung sind entsprechende Ausbaumassnahmen zu prüfen. Das Entwicklungsgebiet Bahnhof sollte über ausreichende Abwasserleitungen verfügen. Das Uznertor West ist aufgrund des heutigen Bestandes auch für eine neue Überbauung ausreichend erschlossen.

Abfallentsorgung:

Für die Abfallentsorgung bestehen beim neu errichteten Entsorgungspark genügend Kapazitäten.

Energieversorgung:

Die Energieversorgung der zukünftigen Entwicklungsgebiete ist sichergestellt.

Mehrzweckhalle:

Seitens von Vereinen wird der Bau einer Mehrzweckhalle gewünscht. Ein möglicher Standort könnte der Burgerplatz sein. Dies bedingt jedoch eine Erweiterung der Bauzone.

Freiraum für Jugendliche:

Die im Konzept ausgeschiedenen wichtigen Grünräume dienen auch als Freiräume für Jugendliche (Leitbild: Freiräume mit Jugendlichen für Jugendliche fördern).

2.11 Naturgefahren

Im Zuge des Projektes Hochwasserschutz Linth 2000 werden zur Zeit entlang der Linth die vorgesehenen Hochwasserschutzmassnahmen baulich umgesetzt. Nach Vollendung dieses Projektes ist von einer behobenen Hochwassergefahr auszugehen.

Der Ernetschwilerbach wird demnächst saniert, womit dieser Gefahrenherd grösstenteils beseitigt werden kann.

Das Büro Niederer + Pozzi hat hinsichtlich der verbleibenden Naturgefahren eine Naturgefahrenabklärung durchgeführt und ein Massnahmenkonzept (Stand 24. März 2010) erarbeitet. Die Abklärungen ergaben, dass innerhalb des Gemeindegebietes Flächen existieren, die weiterhin durch Hochwasser gefährdet sind. Für diese Flächen sind Objektschutzmassnahmen (minimale Erdgeschoss-Kote) gemäss dem Konzept von Niederer + Pozzi vorgesehen.